



# Hautschutz



**Unterweisen**  
Arbeitshilfe für die betriebliche Unterweisung



# Hautschutz: warum eigentlich?

Die Haut ist eine wichtige Barriere zwischen Körper und Umwelt. Einflüsse aus dem Arbeitsalltag können die natürlichen Hautschutzmechanismen überfordern und im schlimmsten Fall zu Hauterkrankungen (diese gehören zu den häufigsten beruflich bedingten Erkrankungen) und Arbeitsplatzverlust führen. Gegen hautschädigende Einflüsse muss und kann man sich schützen!

## Welche Gefährdungen bestehen?

Auf der obersten Hautschicht bildet sich ständig ein Wasser-Fettfilm als erste Barriere. Dieser stellt allerdings gegenüber z. B. hautschädigenden Stoffen oder krankmachenden Keimen keinen wirksamen oder gar vollständigen Schutz dar. Der schützende Wasser-Fettfilm kann z. B. durch direkten Kontakt mit Wasser oder wässrigen Flüssigkeiten, häufiges Händewaschen, Hautverletzungen oder hautreizende Stoffe zerstört werden, und die Haut reagiert mit ersten Entzündungszeichen (wie z. B.

Rötung und Juckreiz). Werden diese Frühwarnzeichen nicht beachtet, kann die Haut ihre schützende Funktion verlieren. Gefahrstoffe und Krankheitserreger können bei einer geschädigten Haut leichter in den Körper eindringen, in den Blutkreislauf gelangen und zu Organschädigungen oder Infektionen führen.

Natürliche oder künstliche UV-Strahlung kann zu akuter Hautschädigung führen (z. B. Sonnenbrand, Hautalterung). Dafür gibt es kein Frühwarnsystem. Vorzeitige Hautalterung und Hautkrebs können die Folge sein.



## Handekzeme erkennen

- Entzündungen der äußeren Haut und des Nagelfalzes
- Juckreiz
- Rötung
- Bläschenbildung
- Schuppung
- Bildung von Schrunden und Rissen

Nicht rechtzeitig behandelte Hauterkrankungen können zu lang andauernden Beschwerden führen und Betroffene zur Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder sogar des Berufes zwingen.

## Was schadet der Haut?

### Chemische Einwirkungen

Lösemittel wirken entfettend und können die Haut reizen. Laugen oder Säuren können die Haut verätzen und Narben hinterlassen. Hautsensibilisierende Stoffe können z. B. in Gießharzen oder auch Klebstoffen enthalten sein und nach wiederholtem Hautkontakt zur Entwicklung einer Allergie führen.

### Biologische Einwirkungen

Verkeimte Kühlschmierstoffe, Abwasser, Blut oder Körpersekrete können z. B. Krankheitserreger enthalten, die, über die Haut aufgenommen, ggf. zu ernsthaften Erkrankungen (z. B. Leberentzündung) führen können.

### Physikalische Einwirkungen

Scharfe Kanten, Grate, raue Oberflächen und starke mechanische Beanspruchungen können Hautverletzungen oder Entzündungen verursachen. Kälte kann zu Erfrierungen, optische Strahlung (UV-Strahlung) zu Hautrötung, Blasenbildung, Hautverbrennungen oder Hautkrebs führen.

### Feuchtarbeit

(In Wasser oder mit Kühlschmierstoffen) kann die Haut entfetten und austrocknen.

## WEITERE INFOS



Laden Sie sich umfassende Entscheidungshilfen zu diesen Themen herunter:

- Schutzhandschuhe
- Hautschutzmittel
- Hautreinigungsmittel
- Hautpflegemittel

➔ [hautschutz.bgetem.de](https://hautschutz.bgetem.de)

Im Medienportal der BG ETEM finden Sie Broschüren, Hautschutz- und Handschutzpläne zum Thema Haut.

➔ [medien.bgetem.de](https://medien.bgetem.de)



**Schutzmaßnahmen wirken nur, wenn sie richtig angepasst und umgesetzt werden.**



Die Anwendung von Hautschutzmitteln erfolgt vor der Arbeit auf die saubere und trockene Haut. Hautschutzmittel auf den Handrücken auftragen, erst dort und dann auch im Handinnenflächenbereich einreiben. Die empfindlichen Stellen zwischen den Fingern und rund um die Fingernägel nicht vergessen.

## Wie kann man sich schützen?

Nur durch richtiges Verhalten mit den geeigneten Schutzmaßnahmen können Sie sich vor hautschädigenden Faktoren schützen. Hautschutz-, Hautreinigungsmittel und Hautpflegemittel müssen auf die schädigenden Stoffe oder Einwirkungen (z. B. je nach eingesetzten Arbeitsstoffen) abgestimmt sein! Schutzkleidung und Schutzhandschuhe müssen intakt und wirksam gegen die schädigenden Einflüsse sein. Bitte beachten Sie:

- Hand- und Hautschutzplan befolgen und Schutzmaßnahmen richtig anwenden
- Hygiene- und Desinfektionsplan beachten, Desinfektion nach vorgeschriebenem Verfahren durchführen
- Handschuhplan berücksichtigen, da nur geeignete Schutzhandschuhe schützen
- Betriebsanweisungen einhalten, z. B. Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hautverletzungen
- Arbeitsplatz regelmäßig reinigen
- Schutzkleidung richtig benutzen und defekte Schutzkleidung umgehend ersetzen
- Chemikalienschutzhandschuhe korrekt an- und ausziehen und vor jeder Anwendung auf Dichtigkeit prüfen
- Anlassbezogene arbeitsmedizinische Vorsorge wahrnehmen
- Hautveränderungen ernst nehmen und ggf. mit Betriebsarzt bzw. -ärztin besprechen

# Wir für Sie Die BG ETEM

## Unser Auftrag: sichere und gesunde Arbeit

Die BG ETEM ist die gesetzliche Unfallversicherung für rund 4 Millionen Menschen in über 200.000 Mitgliedsbetrieben. Wir helfen dabei, Arbeit für alle möglichst sicher zu machen. Wenn es zu Unfällen oder Berufskrankheiten kommt, sind wir für Sie da. Wir kümmern uns um Behandlung, Rehabilitation und Wiedereingliederung in den Beruf.

Mehr über uns und unsere Leistungen:

➔ [www.bgetem.de](http://www.bgetem.de)

Bestell-Nr. PU022-8

Unsere Medien für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz erhalten Sie unter ➔ [medien.bgetem.de](http://medien.bgetem.de)

Bildnachweise: Jörg Block für BG ETEM (Titel)

Michael Zapf für BG ETEM (Seite 2 oben)

Towfiq Barbhuiya/stock.adobe.com-555901495 (Seite 2 Mitte)

Can Yesil/stock.adobe.com-424725117 (Seite 3 oben)

eyeami/stock.adobe.com-10918024 (Seite 3 links unten)

5 · 10 · 3 – Stand: 12/24 – Alle Rechte beim Herausgeber  
Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

## BG ETEM

Berufsgenossenschaft  
Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse  
Gustav-Heinemann-Ufer 130  
50968 Köln  
Telefon: 0221 3778-0  
➔ [www.bgetem.de](http://www.bgetem.de)

Folgen Sie uns:

